

Prof. Dr. med. Josef Beuth

Buchauszug aus:

Gut durch die Krebstherapie

Wie Sie Nebenwirkungen
und Beschwerden lindern

TRIAS

Einleitung

Welche Nebenwirkungen treten auf?

Die häufigsten Nebenwirkungen der adjuvanten (unterstützenden) Krebsstandardtherapien (insbesondere der Chemo- und Strahlentherapie) treten auf, da durch die Behandlung Krebszellen am Wachstum gehindert werden und absterben. Da Krebszellen aus körpereigenen Zellen entstanden sind, haben diese Therapien auch Auswirkungen auf gesunde Körperzellen, insbesondere solche, die sich schnell teilen. Dies erklärt das Auftreten und die Ausprägung der häufigsten unerwünschten Nebenwirkungen, die insbesondere Haut und Schleimhäute, Haare, Knochenmark und Blut betreffen, z.B. Appetitlosigkeit, Erbrechen, Übelkeit, Durchfall, Blutbildveränderungen, Haarausfall, Müdigkeit, Nervenstörungen (Missempfindungen), Hautveränderungen, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Hitzewallungen.

Mit komplementärmedizinischen Maßnahmen gegensteuern

Diesen Nebenwirkungen ist man jedoch nicht hilflos ausgeliefert, sondern man kann mit komplementärmedizinischen Maßnahmen gegensteuern. Ein wichtiges Ziel ist die Erhaltung bzw. Stabilisierung der Lebensqualität während und nach der Krebsbehandlung (z.B. Chemo-, Strahlen-, Hormontherapien). Dies hat sich in vielen Diskussionen, u.a. mit Ärztekammern, Fachgesellschaften, Krankenkassen und insbesondere auch Patienten, als erstrebenswert herausgestellt, da bei erhaltener Lebensqualität die Krebsstandardtherapien in der optimalen Dosierung und Zeitabfolge verabreicht werden können, was die Chance auf Heilung deutlich steigert.

Wann ist Equizym® MCA/ Equinovo® hilfreich?

Die Kombination aus Linseneiweiß (Lektin), pflanzlichen, proteolytischen Enzymen (Equizym® MCA/Equinovo®) sowie Natriumselenit ist ein komplementärmedizinisches Heilmittel, das bei bestimmten krebstherapiebedingten Beschwerden eingesetzt werden kann. Die Dreierkombination wurde in Studien getestet. Sie verstärkt nachweislich den Therapieeffekt von Chemo- und Strahlentherapie bzw. reduziert deren Nebenwirkungen, wenn sie begleitend zur Chemo- und Strahlentherapie eingenommen wird. Neben der Wirksamkeit der Einzelsubstanzen wurde auch deren Unbedenklichkeit während einer Chemo- und Strahlentherapie nachgewiesen.

Welche Substanzen enthält Equizym® MCA/Equinovo®?

Substanz	Herkunft	Wirkung
Linseneiweiß	<i>Lens culinaris</i> (Linse)	stabilisiert das in der Schleimhaut ansässige Immunsystem und reaktiviert die Flüssigkeitssekretion.
Natriumselenit		ist ein Antioxidans (neutralisiert freie Radikale), wirkt entzündungshemmend, abschwellend und verstärkt die Wirksamkeit von Chemo- und Strahlentherapien.
Pflanzliche proteolytische Enzyme	Ananas, Papaya	entzündungshemmende und abschwellende Wirkung

Nehmen Sie die erforderliche Tablettenanzahl, die bei Ihren Beschwerden empfohlen wird (siehe nachfolgende Tabelle), auf einmal ein. Eine Stunde vor und eine Stunde nach der Einnahme sollten Sie nichts essen und keine Vitamin-C-haltigen Speisen oder Getränke zu sich nehmen.

TIPP Eine Weiterentwicklung von Equizym MCA mit der doppelten Menge an bewährten Inhaltsstoffen ist unter dem Namen Equinovo in Apotheken verfügbar (PZN: 8820547 bzw. 8820553). Die kleinere, gut schluckbare Tablettenform und die innovative Galenik

Wann ist Equizym® MCA/Equinovo® hilfreich?

erleichtert die Einnahme der optimalen Tagesdosis. Dies ist besonders für die Langzeiteinnahme (1 × 2 oder 2 × 1 Tabletten pro Tag) von Vorteil.

Beschwerden und Dosierungen von Equizym® MCA/Equinovo®

Begleitbeschwerden	Einnahmeempfehlungen
arthrotische Gelenkbeschwerden	während Antihormontherapie, um die Schleimhaut zu aktivieren und zu stabilisieren sowie Entzündungsreaktionen zu vermindern: 4 Tabl. Equizym® MCA oder 2 Tabl. Equinovo®/Tag
Erbrechen und Übelkeit	während Chemo- und Strahlentherapie: 4 Tabl. Equizym® MCA oder 2 Tabl. Equinovo®/Tag
Hitzewallungen	während Antihormontherapie: 4 Tabl. Equizym® MCA oder 2 Tabl. Equinovo®/Tag
Schleimhaut-trockenheit	während Antihormontherapie: 4 Tabl. Equizym® MCA oder 2 Tabl. Equinovo®/Tag
akute Darm-entzündungen	um die Darmschleimhaut zu stabilisieren und zu schützen, Aufbau der schleimhautvermittelten Immunität (MALT): 2–3 Tabl. Equizym® MCA oder 1–2 Tabl. Equinovo®/Tag
Lymphödem und Mastopathie	für eine entzündungshemmende und abschwellende Wirkung: 3–4 Tabl. Equizym® MCA oder 2 Tabl. Equinovo®/Tag
Narben	um eiweißhaltiges Bindegewebe abzubauen und um Entzündungsreaktionen zu stoppen: 3 Tabl. Equizym® MCA oder 1–2 Tabl. Equinovo®/Tag

Arthrose (Gelenkbeschwerden)

Eine Arthrose (Gelenkverschleiß) ist eine nicht-entzündliche, schmerzhafte und zunehmend funktionsbehindernde Gelenkveränderung, die meist durch Abnutzung entsteht. Arthrosen können in allen Gelenken auftreten, am häufigsten betroffen sind die Wirbelsäule, Hüft-, Knie-, Hand- oder Fußgelenke.

Im Gefolge von Krebstherapien – Chemo-, Strahlen- und insbesondere Antihormontherapie – kommt es gehäuft zu arthrotischen Gelenkbeschwerden. Dies wird mit der Funktionseinbuße von Schleimhautzellen in den Gelenken unter den Therapien erklärt, die u. a. für die Freisetzung von »Gelenkschmiere« (Hyaluronsäure) verantwortlich sind. Weil die Gelenkschmiere fehlt, nutzt sich die Knorpelsubstanz zu stark ab, was zunächst zu belastungsabhängigen Schmerzen führt: Vor allem morgens oder zu Beginn einer Bewegung tritt der sogenannte Anlaufschmerz auf. Schreitet die Arthrose weiter fort, schmerzen die Gelenke auch nachts und in Ruhe.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

Ernährungs- bzw. Gewichtsoptimierung, individuell angepasste körperliche Aktivität sowie bedarfsangepasste physiotherapeutische Maßnahmen (z. B. Kühlung, Bewegungs-, Schmerztherapie, Lymphdrainage) sind die Basis weiterer Therapien.

TIPP

Equizym® MCA/Equinovo® – Schutzfilm für die Gelenke

Bei der Behandlung von arthrotischen Gelenkbeschwerden unter bzw. nach Krebsstandardtherapien, insbesondere von antihormonellen Therapien bei Brust- und Prostatakrebs, hat sich die schleimhautstabilisierende Wirkung von Equizym® MCA/Equinovo® als lindernd erwiesen. Es enthält u. a. *Lensculinaris*-Lektin (Eiweiß aus Linsen), das die Zellen der Gelenkschleimhaut aktiviert, körpereigene Eiweiße freizusetzen, die einen Schutzfilm über die Gelenkschleimhaut legen. Dosierungen von 10–20 mg Linsenextrakt pro Tag (enthalten in 2–4 Tabletten Equizym® MCA oder in 1–2 Tabletten Equinovo®) reichen aus, um die Gelenkschleimhaut zu aktivieren.

Das ebenfalls in Equizym® MCA/Equinovo® enthaltene Natriumselenit ist geeignet, als starkes Antioxidans die Arthrosetherapie durch Linsenlektin zu optimieren. Schmerzhaft, arthrotische Gelenkveränderungen werden auch durch freie Radikale ausgelöst und aufrechterhalten. Die entzündungsfördernde Wirkung der freien Radikale in den Gelenken wird durch Natri-

umselenit neutralisiert, die Entzündungsreaktion lässt nach bzw. wird beendet.

Persönliche Erfahrung einer Patientin

»Als ich Ende Juni zur Erhebung des Immunstatus bei Ihnen war, plagten mich ziemliche Gelenkschmerzen (u. a. in beiden Schultergelenken) infolge der Tamoxifeneinnahme (seit Anfang März). Nach der letzten Bestrahlung am 23. April habe ich die Equizymeinnahme etwa vier Wochen später eingestellt. Weitere 2–4 Wochen später wurden die im März einsetzenden Gelenkbeschwerden – trotz Gymnastik und anderen Sports – immer schlimmer. Zu diesem Zeitpunkt war ich dann im Juni bei Ihnen und Sie rieten mir zur erneuten Einnahme von Equizym® MCA. Heute nun meine Rückmeldung zu Ihrer Empfehlung:

Seit dem Start der erneuten Equizymeinnahme sind nun wieder acht Wochen vergangen und die Gelenkbeschwerden sind stetig weniger geworden.

Zusätzlich zur Equizym-Einnahme habe ich zweimal die Woche Krankengymnastik

gemacht und ansonsten – wie während der ganzen Therapie – viel Sport (Walken, Gymnastik, Schwimmen und seit vier Wochen sogar Joggen). Bei endständigen Bewegungen – ohne vorheriges Aufwärmen – merke ich auch jetzt noch etwas von einer leichten Trockenheit in den Schultergelenken, aber damit kann ich jetzt leben. Kein Vergleich mehr mit dem Zustand vor acht Wochen.

Ich bin mittlerweile davon überzeugt, dass mir das Lektin aus dem Equizympräparat wirklich hilft. Ansonsten wüsste ich nicht, ob ich Tamoxifen auf die Dauer hätte einnehmen können. Aus meiner persönlichen Sicht ist die Kombination der Tamoxifeneinnahme mit Equizym® MCA ein Muss. Das habe ich vor Kurzem bei meinem ersten Nachsorgetermin an den leitenden Arzt meines betreuenden Brustzentrums weitergegeben. Er hofft, dass ich irgendwann auch ohne Equizym auskomme, aber dieses Experiment möchte ich nicht starten, wo es mir jetzt gut geht. Ich danke Ihnen vielmals für Ihre wertvolle Empfehlung!«

Hilfe bei arthrotischen Gelenkbeschwerden unter Antihormontherapie

Klinische Untersuchungen deuten auf den Nutzen von Komplementärmedizin bei Brustkrebspatientinnen hin, die sich einer adjuvanten Antihormontherapie unterzogen. 129 Patiententinnen werden entsprechend internationaler Empfehlungen antihormonell behandelt und erhielten für acht Wochen komplementär Equizym® MCA. In Prüfbögen wurde die Selbstbeurteilung von häufig auftretenden Nebenwirkungen der Antihormontherapie (Gelenkbeschwerden und Schleimhauttrockenheit) anhand einer Punkteskala erfasst. Die Auswertung der Daten erfolgte durch das Institut für Biometrie der Medizinischen Hochschule Hannover vor sowie nach 4- und 8-wöchiger komplementärer Begleittherapie zur Antihormontherapie. Die Ausprägung der untersuchten Nebenwirkungen arthrotische Gelenkbeschwerden und Schleimhauttrockenheit besserte sich deutlich und war statistisch signifikant.

Erbrechen und Übelkeit

Während der Chemotherapie ist vielen Krebspatienten übel. Und auch während Strahlen- und Antihormontherapie leiden viele unter Übelkeit und Erbrechen. Für manche Patienten sind der Brechreiz und seine Begleitsymptome belastender als die Krebserkrankung und zuweilen Grund für einen Therapieabbruch.

Dass die Krebsmedikamente die Schleimhäute des Magen-Darm-Traktes schädigen, ist ein weiterer Faktor, der zu Übelkeit führen kann. Auch die psychische Situation – z.B. Ekel, Angstzustände, Panikattacken oder Depression – kann »auf den Magen schlagen« und zu Übelkeit und Erbrechen führen.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

Equizym® MCA/Equinovo®: Die Kombination aus Selen, eiweißspaltenden Enzymen sowie einem Linseneiweiß mildert Übelkeit und Erbrechen während bzw. nach Chemo- und Strahlentherapien. Nehmen Sie dazu die Tabletten, am besten auf einmal, ein, denn davor und danach sollten Sie jeweils eine Stunde nichts essen.

Darmentzündung (akute)

Akute Darmentzündungen (Gastroenteritis) werden meist durch Infektionserreger (z.B. Bakterien, Viren, Parasiten, Pilze), durch Giftstoffe (sogenannte Toxine, z.B. aus verdorbenen Speisen oder freigesetzt durch den Bakterienstoffwechsel bzw. Bakterienzerfall unter Antibiotikumtherapien) oder durch Medikamente (z.B. Chemo-, Antibiotikumtherapien) bzw. Strahlentherapie (Strahlenentzündung) hervorgerufen. Sie gehen häufig mit Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen sowie mit Kopf- und Gliederschmerzen und Temperaturerhöhung einher.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

Flüssigkeitszufuhr (z.B. Mineralwasser sowie Tees, versetzt mit Salz und Zucker) und Diät (faserreiche Schonkost, z.B. geriebene Möhren, Äpfel; Zwieback) reichen bei leichten akuten Darmentzündungen meist aus.

Equizym[®] MCA/Equinovo[®]: Bei akuten Darmentzündungen im Gefolge von Chemo- oder Strahlentherapie hat sich die schleimhautstabilisierende Wirkung von Linsenproteinen als lindernd erwiesen. Es ist in Equizym[®] MCA enthalten: 10–20 mg pro Tag reichen aus, um die Schleimhäute zu schützen.

Lymphödem

Die mit Abstand häufigsten Ursachen für das Auftreten von Lymphödemen sind Krebserkrankungen und deren Therapie. Insbesondere die operative Entfernung von Lymphknoten und deren Nachbestrahlung (z.B. bei Brustkrebs, Eierstockkrebs, Prostatakrebs) führt zum Auftreten von Lymphödemen.

Typische Symptome sind:

- Schwellung mit prall-elastischer Konsistenz und verbreiterten Hautfurchen und -falten, die sich nicht mehr anheben lassen;
- Druck-, Spannungs- und Taubheitsgefühl, manchmal begleitet von Missempfindungen oder Schmerzen;
- Schweregefühl, eingeschränkte Beweglichkeit und schnelle Ermüdbarkeit der betroffenen Region.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

Neben den etablierten Behandlungsansätzen können in Betracht:

Equizym® MCA/Equinovo®: Diese Kombinationspräparate sind ein innovativer Behandlungsansatz bei Lymphödemen. Sie enthalten die für die Behandlung von Lymphödemen wirksamkeitsgeprüften Komponenten Natriumselenit und eiweißspaltende Enzyme sowie den haut- und schleimhautstabilisierenden Linsenextrakt.

Produktthinweise

Die Produkte sind nach den jeweiligen Vorgaben der Hersteller zu verwenden. Die Auswahl der Produkte erfolgte ohne Anspruch auf Vollständigkeit.*

Präparat	Unternehmen/PZN	Komponenten
Equizym® MCA	Kyberg Pharma 100 Tabletten: PZN 6640019 300 Tabletten: PZN 7118928 Österreich: 100 Tabletten: PZN AT -3414831 300 Tabletten: PZN AT -3414848	Pflanzliche proteolytische Enzyme, Natriumselenit, Lens culinaris
Equinovo®	Kyberg Pharma 50 Tabletten: PZN 8820547 150 Tabletten: PZN 8820553 Österreich: 50 Tabletten: PZN AT -3944782 150 Tabletten: PZN AT -3944799	Pflanzliche proteolytische Enzyme, Natriumselenit, Lens culinaris

* aktualisiert, Stand August 2018.



*Wollen Sie
mehr wissen?
Dann bestellen Sie
jetzt den voll-
ständigen Ratgeber.*

In Ihrer Buchhandlung

Prof. Dr. med Josef Beuth
Gut durch die Krebstherapie
€ 19,99 [D] / E 20,60 [A] / CHF 28,-
ISBN 978-3-432-10027-2

Auch als eBook erhältlich:
E-ISBN 978-3-432-10025-8 (ePub)

www.trias-verlag.de

Ihr ganz besonderes Gesundheitsbuch

Was Sie jetzt stärkt und schützt

Der Kampf gegen Krebs mit Strahlen- und Chemotherapie ist belastend und mit vielfältigen, ja oft gravierenden Nebenwirkungen verbunden. Hier finden Sie Unterstützung, genau auf Ihre Situation abgestimmt.

Von A-Z: Sanfte Hilfen bei aggressiven Therapien

Aufbauen statt zusätzlich belasten – unter diesem Motto stellt das Buch die 70 häufigsten Beschwerden vor. Sie erfahren, wie Sie sich schonend und wirksam mit naturheilkundlichen und komplementärmedizinischen Mitteln behandeln können. Enzyme gegen Lymphödem, Leinsamen-Bäder bei Hand-Fuß-Syndrom und Bromelain bei Thrombose.

Mit bewährten Praxistipps vom Experten

Gehen Sie gut mit sich um! Prof. Beuth zeigt Ihnen, wie Sie akute Beschwerden kurzfristig in den Griff bekommen und langfristig Ihr Wohlbefinden sichern.